

Metall-Informationen – Februar 2021



Was ist vom **Februar** zu erwarten, wenn er mit dem chinesischen neuen Jahr des Ochsens zusammenfällt? Und zwar nicht mit einem beliebigen, sondern genau mit dem Jahr des **Metallochsen**; natürlich zogen die Märkte an! Es war ein Monat mit Mehrjahreshochs und herausragenden Performances, als ob tatsächlich eine magische Kraft das Bullenrennen anheizte; von der Viehzucht bis hin zur Energie befanden sich alle Rohstoffe, ausgenommen die Edelmetalle, im Aufwind. Der LME-Index stieg um 12,5%, während der CRB Index etwas weniger eindrucksvoll +9% notierte. Letzterer litt darunter, dass sich in seinem Korb sowohl **WTI (Anstieg über 14%**, nachdem das Ölkartell Produktionskürzungen beschlossen und der Schneesturm in den USA Stromausfälle verursacht hatte) als auch **Gold (fast -7%)** befanden, das gemeinsam mit anderen Edelmetallen alle Schiffe aus den sicheren Häfen in Richtung lukrativerer Gewässer davonfahren sah.

Am 25. Februar erreichte die Investorenflut ihren Höhepunkt, während am letzten Handelstag, als man das Neue Mondjahr mit dem Laternenfest feierte, die Märkte begannen, sich nach unten zu korrigieren.

Einmal mehr ist es sehr schwierig, für die Leser und Leserinnen einen Bericht über diese Bewegungen zu verfassen, denn hinter diesem Verhalten an den Märkten steht wenig oder gar kein „gesunder Menschenverstand“, das Fazit ist **reine Spekulation**. Das war sogar während des Feiertages zum Mondjahr noch offensichtlicher, als der größte Akteur weltweit vom 11. bis zum 17. Februar abwesend war. Die Indizes verhielten sich in Bezug auf das Volumen ruhiger, wurden aber trotzdem in die Höhe getrieben: *„die Kapitalmärkte greifen an, nicht zuletzt in Asien, wo **Japans Nikkei Dreijahrzehnte-Hochs verzeichnet** und chinesische Blue-Chip-Aktien einen Hauch entfernt von den Höchstständen des Jahres 2007 liegen. **Europäische und US-Aktien haben sich um 50% bzw. 80% von den Tiefständen im März 2020 erholt**. Die Märkte funktionieren natürlich durch reichliche monetäre und steuerliche Anreize gut. Aber wenn die Markteinführung von Impfstoffen und fallende COVID-Infektionszahlen die aufgestaute Verbrauchernachfrage freisetzen, wird sich die Wirtschaft erholen. Diese Hoffnungen haben Kupfer, ein verlässliches Wachstumsbarometer, auf Achtjahres-Hochs steigen lassen“* (Reuters).

Als China zurückkam, war der Boden für den Bullenkampf perfekt vorbereitet und es ging immer nur aufwärts!

Zurück zu den Metallen, hier sind die Leistungen unserer vier Favoriten:

| | HOCH | TIEF |
|--------|------------------|-----------------|
| KUPFER | \$ 9.617 am 25. | \$7.712 am 2. |
| ZINK | \$2.952,5 am 22. | \$2.546,5 am 2. |
| NICKEL | \$20.110 am 22. | \$17.465 am 4. |
| ZINN | \$27.500 am 25. | \$22.525 am 1. |

Metall-Informationen – Februar 2021



Kupfer, was sonst? Das rote Metall folgte der Euphorie der anderen Märkte ohne zu zögern und schoss im Februar in die Höhe; dabei **legte es durchschnittlich 1 % pro Tag** bis zum vorletzten Handelstag zu. Tatsächlich markierte der 25. fast genau den Tag des 100%igen Anstiegs von Kupfer im Vergleich zu dem Tiefststand aus dem letzten Jahr im **März 2020 bei 4.371\$**. Der monatliche Anstieg auf knapp 7.000€ betrug im Vergleich zum Januar 7% . Wie bereits erwähnt, gibt es wirtschaftlich gesehen keinen wesentlichen Grund und alles basiert auf der Hoffnung auf Erholung nach COVID, um nur eine völlig ignorierte interessante Tatsache zu nennen: *„In der Eurozone schrumpfte die **Industrieproduktion** im Dezember unter der Last **sinkender Kapitalerträge und Nichtverbrauchsgüter** stärker als erwartet, zeigten die Daten am Montag und bestätigten die wirtschaftliche Kontraktion der Eurozone im vierten Quartal“* (Reuters, 15. Feb). Trotzdem *„setzten die Basismetalle im Februar in einigen Bereichen neue Mehrjahres-Höchstwerte auf Grund der normalen Faktoren: starke industrielle Nachfrage, begrenztes Angebot, niedrige Lagerbestände und höhere Frachtgebühren. Fondskäufe spielten ebenfalls eine Schlüsselrolle; wir sahen dies ganz deutlich bei Kupfer, nachdem ein **chinesischer Akteur** in den vier Tagen nach dem chinesischen Neuen Jahr **angeblich mit einem Riesensbetrag von \$1 Mrd.** eine Long-Position aufbaute und so die Preise auf ein 11-Jahres-Hoch trieb* (ED&F Man).“

Die Erholung von **Zink** war von Beginn an stetig und startete auf den niedrigsten Ständen seit der letzten Januar-Woche. Trotz des **Anstiegs von 8%** war das Metall in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 der schlechteste Performer unter seinesgleichen; nachdem es einmal eine alte **Widerstandslinie von 2.890\$** durchbrochen hatte, war kein vertikaler Anstieg, sondern eine sanfte Korrektur zu verzeichnen. Interessantere Bewegungen gab es bei den Notierungen und im physischen Bereich; die Cash-zu-3-Monatsnotierung war mit einem Contango von 24\$ stabil und verzeichnete eine M-Kurve, indem sie ihren Wert zunächst halbierte und dann verdoppelte. *„Kombinierte börsenüberwachte **Bestände stiegen um 14% auf 385kt, den höchsten Stand seit Juni 2017.** Das war ausschließlich auf einen **Anstieg von 157% bei den lieferbaren SHFE-Zinkbeständen** auf den höchsten Wert seit Mai letzten Jahres zurückzuführen. Dieser Anstieg der chinesischen Börsenbestände zeigt, dass sich der Markt hinsichtlich des zukünftigen Potenzials für eine reduzierte Produktion von veredeltem Material optimistisch zeigte. In demselben Zeitraum fielen die Bestände in den LME-Lagern um 7,9% und unterstützten so den globalen Richtpreis mit.* (Societe Generale) “

Nickel setzte sein langsames Tempo fort und befand sich nach wie vor in einem Aufwärtstrend, der vor Monaten begann, brach den Höchststand von 2019 und erreichte ein Mehrjahres-Hoch. Der Stand über **19.500\$** hielt einige Tage an und wurde dann Ende Februar scharf korrigiert. *„...laut der neuesten INSG-Zahlen verzeichnete der globale Markt für veredeltes Nickel 2020 einen Überschuss von 123.000 t und damit den ersten Jahresüberschuss seit fünf Jahren. Obwohl die Minenförderung im letzten Jahr um 5,4% schrumpfte, blieb das Produktionswachstum bei veredeltem Material solide bei +5,3%. Allerdings nahm die offensichtliche Nutzung von veredeltem Material 2020 um 1,3% ab, nachdem 2019 eine Zunahme von 3,3% zu verzeichnen gewesen war. **Beunruhigenderweise wies das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage für veredeltes Material im Dezember einen deutlichen Überschuss von 14.600 t auf, den größten monatlichen Überschuss seit Februar 2020 (15.100 t)**“* (ED&F Man).

Metall-Informationen – Februar 2021



Zinn schloss als Zweitbesten der besten Performer bei den Basismetallen ab und verzeichnete einen Anstieg von 12% mit einer Hausse von **27.500\$**, ein weiterer Rekord mit Preisen, die zuletzt 2011 erreicht wurden. Angesichts der „speziellen“ Beschaffenheit der Metalle, die in den letzten Berichten beschrieben wurde, müssen wir noch mehr über die spekulativen Bewegungen als über die realen Nachrichten berichten. Die Zinnbestände waren seit Oktober letzten Jahres ständig rückläufig, obwohl eindeutige Zahlen über die tatsächlichen Bestände nicht möglich sind, da es sehr wenige Inhaber von Metallbeständen und ebenso wenige beherrschende Positionen bei Optionsscheininhabern gibt. Als die LME-Bestände auf neue Tiefstände bei 775 t fielen (nahe dem historischen Tiefstand von 2019), stieg die Backwardation, wie man es normalerweise nach einer Angebot-Nachfrage-Dynamik erwarten würde; dann ergab alles keinen Sinn mehr... Am 15. verzeichnete die Cash-zu-3-Monatsnotierung **6.300\$ Backwardation** (ein Viertel des tatsächlichen Wertes des Metalls), während es im Januar um 300\$ gehandelt wurde. Selbst mit einer Verdoppelung der LME-Lagerbestände innerhalb weniger Tage normalisierte sich die Situation kaum wieder.